

A R A D E R

Kundschäftsblatt.

Sechster

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang.

Mit hoher Statthalts

Samstag den 7. September.

terei-Bewilligung.



Einladung

zu den beiden unwiderstehlich allerlehten Kunstproduktionen
im sogenannten Zaubertheater.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung
wird

Prof. F. Becker aus Berlin

nebst Gesellschaft,

auf den Wunsch sehr achtbarer Kunstfreunde in und außerhalb Arad, zum
gänzlichen Beschluß vor seiner Abreise nach Temeswar, noch zwei große
brillante Vorstellungen

in drei Abtheilungen, mit ganz neuen Produktionen, und zwar
heute Samstag den 7. und morgen Sonntag den 8. Sept.
zu geben die Ehre haben,

wobei am Schlusse sämtlicher Piecen zum ersten Male die täuschende
Darstellung der Enthauptung stattfindet. Auch werden die Marmer-
bilder mit ganz neuen Gruppen wiederholt.

Der Anfang ist um 7 Uhr. — Alles Nähere meldet der Anschlagzettel.

Billetts sind im Gasthause „zum weißen Kreuz“, Zimmer Nro 12, und Abends an der Kasse zu haben.

Dankend für den gehabten zahlreichen, gütigen Besuch, ladet wiederholt ergebenst ein Der Obige.

Julius Schwellengreber,

Herren- und Damen-Friseur und Perruquier,
hat die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß sein Gewölbe
(auf dem Hauptplatz, im Lunner'schen Hause Nro 8)
auf das Beste arrangirt ist, und empfiehlt sich mit
einer Auswahl von Herren- und Damens-, ganzen und
halben Perruquen-Loupetplatten verschiedener Art, dann
Scheiteln, Locken, Zöpfen, Bärten und verschiedenen
Haargeflechten zu Brazeletten, Ringen und Schnüren u.
Zugleich empfiehlt er sich mit Haarschneiden und Fris-
siren auf das modernste und eleganteste, womit er sich
auch bis jetzt die volle Zufriedenheit eines hochgeehrten
Publikums erworben zu haben schmeichelt.

Ferner empfiehlt er die bei ihm vorräthige L. L.
ausschließend priv. Mineral-Masse zum Abziehen
der Rastmesser, durch deren Gebrauch auch die schlech-
testen Rastmesser die beste und feinste Schneide erhal-
ten. — Auch ist bei ihm zu bekommen: Kuferer's
dentlich gutes Mittel, die grauen Haare auf die

Dauer schwarz zu färben; — Pomade à la greque,
zum Schwarz- und Braunfärben der Haare in eini-
gen Minuten; — Pomade aus Cacao-Butter
zubereitet, zum Haarwachsen, wie auch das Ausfallen
derselben zu verhindern; — Pomade zur Ver-
stärkung der Kopfschuppen; — wohlrie-
chende Oele zum Haarschmieren, um selbe glänzend
und fein zu machen; — Reispuder zum Gesichts-
waschen, wodurch das Gesicht eine schöne Weiße er-
hält; — vortreffliche Bartwische; außerordentlich
wunderbares Heilmittel für Hühneraugen,
wodurch die großen Schmerzen gelindert, und bei län-
geren Gebrauch gänzlich vertrieben werden; endlich Eau
de Cologne, nach dem Rezept des Jean Maria
Farina, mit vortrefflichem Aroma.

Sprachen-Unterrichts-Antrag.

Gefertigter wünscht noch einige freie Stunden mit
dem Unterricht in der französischen und italienischen
Sprache auszufüllen, weswegen er sich beehrt, dieß

einem hochverehrlichen Publikum mit dem Versprechen anzuzeigen, daß er so wie bisher, auch in Zukunft beflissen sein wird, um in möglichst kurzer Zeit sowohl im Sprechen, als auch im Lesen und Schreiben den erfolgreichsten Unterricht zu erzielen.

Unterrichtsgesetz

Daniel de Maennot,

aus Paris,

wohnhaft in der Kirchengasse, beim Hrn. Dr. v. Vranovits.

M e g h i v á s nyilvános Próbátétre,

mely

a' tekintetes ns. városi tanács, és a' Nő-egyesület kegyes pártfogása alatt létező

Aradi Kisdedovó-Intézetben

Csötörtökön, folyó 1844-dik évi September 12-én, délelőtti 9 óraker, tekintetes Bohus táblabíró úr házában, az ugynevezett „Paraditsom kertben“ fog tartatni; melyre az illető t. ez. szülők, minden lelkes pártfogók, és gyermek-barátok bizsuzlettel hivatalosak.

E i n l a d u n g

zur

öffentlichen Prüfung,

welche in der

unter der Obhut des k. k. Magistrats und des geehrten Damen-Vereins bestehenden

Kleinkinder-Bewahranstalt

am nächstfolgenden Donnerstag den 12. September 1844, Vormittags 9 Uhr, im Hause des Herrn Gerichtstafels-Besitzers v. Bohus, im sogenannten „Paradisegarten“ stattfinden wird; wozu alle hochgeehrte p. t. Eltern, Gönner und Kinderfreunde höchlichst eingeladen sind.

A n z e i g e.

Gefertigter erlaube mir zu bemerken, daß ich, durch hinreichende Wanderungs-Erfahrungen belehrt, seit meiner hierortigen Existenz manchen Beweis meiner reellen und prompten Bedienung geliefert, wie auch schon manchen bisher beklagten Fehler dieses Geschäfts glaube gehoben zu haben. Durch das bisher mir geschenkte Vertrauen fühlte ich mich veranlaßt, meiner Möglichkeit gemäß, keine Mühe und Unkosten zu scheuen, mich in dem gründlich erlernten teutschen Kürschner-Geschäft für alle nützliche Vortheile einzurichten, und bin nun durch eine eigene Methode in den Stand gesetzt, für fette und schmutzbare Stoffe, welche das Pelzfellwerk bisher verursacht hat, wie auch für das besonders schöne Zurichten des Fellwerkes, insbesondere aber für reine und eigene Bearbeitungen aller beliebigen und dieses Fach betreffenden bestellten Arbeiten auf das sicherste garantiren zu können; daher dürfen Alle, die mich mit ihrem Vertrauen beehren, der reellsten Bedienung versichert sein. Auch sind bei mir stets eigene, rein gear-

beitete und bester Qualität Reisepelze und andere mehre Gegenstände vorrätzig zu haben. Hochachtungsvoll

Stephan Szvatek,

wirklicher Kürschnermeister, und Einsender verschiedener Arbeiten in die Gewerbs-Kunstausstellung zu Pesth.

Adresse: In der Hauptgasse, im gewesten Bujanovitschen, annu Jakabyschen Hause, dem Gasthause „zu den 3 Königen“ gegenüber, unter dem Schilde: „zum Tiger“.

Ujdonnan nyitott

rőfös és divatárúk

Kereskedés.

Alulirt ezennel ajánlja a' tisztelt Közönségnek a' városháztéren helyzett Lillin József úr házában nyitott rőfös és divatárúk kereskedését. Egyszermind reméli, hogy a' hirdetményben kitett posztó-, divat-, bobbinet- 's a' t. árukbani bővölásztása, valamint a' legjutányosb árok, pontirányos és nyájás szolgálat által a' t. ez. vevő Közönségnek bizalmat megnyerendi.

Arad, 1844-iki őszelő havában.

Schulhof Herman.

Neu eröffnete

Schnitt- und Modewaaren-Handlung.

Gefertigter empfiehlt seine allhier auf dem Rathshausplage, im Joseph Lillin'schen Hause neu eröffnete Schnitt- und Modewaaren-Handlung, und hofft bei einer bedeutenden Auswahl von Luchern, Mesdes und Bobbinet-Waaren u. c., wie sie bereits im Anschlagzettel angegeben wurden, durch möglichst billigste Preise, durch prompte und solide Bedienung, sich das Vertrauen seiner p. t. Abnehmer zu erwerben.

Arad im September 1844.

Herman Schulhof.

32 bis 34 gradiger Spiritus

ist in größerer Quantität zu verkaufen, und die Preise zu erfahren beim Herrn Fiskalen Joseph v. Kadas.

32—34 foknyi pálinka szesz

nagy mennyiségben eladandó, 's az ár eránt Kadas József ügyész úrral értekezhetni.

Tret-Sáček

aus Spagat bestenß verarbeitet, sind zu haben bei

Johann Elsen,

Seilermeister in der Sonnengasse, wie auch im Salz-Verschleiß-Gewölbe des Herrn Wischelbauer, dem Comitatshause gegenüber.

K u n d m a c h u n g,

betreffend die gänzliche Bergreifung der

Silber-Gratis-Gewinstlose.

Das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus war sowohl bei seiner ersten im vorigen Jahre unternommenen Güter-Losung, als auch bei seiner gegenwärtig im Zuge befindlichen großen Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie vorzüglich darauf bedacht, sich einen ehrenvollen Ruf zu begründen, es hat daher schon bei seiner ersten Unternehmung dieser Art einen realen Spielplan verfaßt, denselben reich dotirt, und es ist dabei mit dem Beispiele vorangegangen, die Beigabe von gewöhnlichen Losen statt barem Gelde, zu vermeiden; ein Vortheil, welcher den Theilnehmern an Güter-Lotterien schon viele Jahre nicht mehr geboten wurde.

Die gegenwärtige große Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie überbietet die frühere an Vortheilen, und enthält eine noch größere Anzahl von Geld-Treffern.

Jede Täuschung ist abermal verschmäht, daher wird auch diesmal in den Annoncen und Anschlagzetteln des gefertigten Großhandlungshauses die mehrmalige Wiederholung des Haupttreffers von fl. 200,000 mit jedesmaliger Hinzuziehung der Neben-Treffers, als ob die Lotterie mehrere Gewinne von Gulden 200,000 enthalte, wie früher weggelassen; die Ankündigungen des gefertigten Großhandlungshauses benennen daher bloß jene Summen, welche wirklich gewonnen und seiner Zeit in der Gewinnst-Liste aufgeführt werden.

Diese reele Handlungsweise hat den Lotterie-Unternehmungen des gefertigten Großhandlungshauses sowohl im In- als Auslande allgemeines Vertrauen erworben, und einen so günstigen Anflug verschafft, daß bei der vorjährigen Unternehmung die Erste Ziehung um 6 Wochen früher vorgenommen werden konnte, als ursprünglich angekündigt war, und die gegenwärtig im Zuge befindliche, im Mai angekündete große Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie, in 4 Monaten finalisirt wird, während gewöhnlich zur Ausführung einer Realitäten-Lotterie 9 Monate erforderlich sind, und von der hohen Staatsverwaltung be- williget werden; die erste Ziehung erfolgt daher schon

am 7. September d. J.

Der Beifall, mit welchem die werthen Geschäftsfreunde des gefertigten Großhandlungshauses, und das geehrte Publikum dessen Unternehmung gleich beim Erscheinen derselben freundlich empfingen, hat sich seitdem zur regsten Theilnahme gesteigert, so zwar, daß die Silber-Gratis-Gewinst-Lose, wovon nur 20 Tausend zum Verkaufe und 2000 zu Gewinnen bestimmt wurden, bei dem Großhandlungshause bereits gänzlich vergriffen, und nur noch bei jenen Herren Lotto-Collectanten und Großverschleißern zu haben sind, welche durch feste Uebernahme namhafter Partien sich deren Besitz gesichert haben.

Wien am 24. August 1844.

G. A. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler, Kärntnerstraße No 1049, im ersten Stock.

In Krad sind diese besonders vortheilhaften und beliebten Silber-Gratis-Gewinst-Lose, so wie auch Gold- und Prämien und gewöhnliche Lose, zu den billigsten Preisen in der Schreibstube des Unterzeichneten bis 9. September Mittags zu haben.

J. B. DAURER.

Verkaufs-Anzeige.

Zwei Wiener Pianoforte's, ausgezeichnet im Tone und eleganter Ausstattung, 3 Garderobes, Schublads-Kästen, Nachtkästchen, verschiedene Tische, 1 Canapé mit 6 Sesseln vom rothen Schafröllenzug, 1 großer Wandspiegel, dann verschiedene sonstige Geräthschaften, sind aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft in der Feste, ebenerdiges Eckquartier, links von der Hauptwache, No 4.

Joseph Kautsek,

Schuhmacher-Meister

(im Santner'schen Hause, neben dem Gasthause „am weißen Kreuz“),

empfehlte sich in Verfertigung aller Gattungen Sommer- und Winter-Arbeiten sowohl für Herren als Damen, nach der letzten Wiener Mode, mit der Versiche-

runge, Alles anzubieten, um den geehrten Aufträgen beistehen zu entsprechen. Auch ist bei ihm zu haben waserdichte Schmier und Corduan-Wichse, durch deren Gebrauch das Leder besonders gut conservirt wird.

Kautsek József,

czipőkös,

(Gantner-féle házban a' fehér kereszt című Vendégfogadó mellett),

ajánlja magát nyári és téli munkák készítésében leg újabb bécsi modor szerint, urak és asszonyok számára, azon biztosítással, miszerint minden igyekezetét arra fordítandja, hogy kegyes megbízásoknak megfelelhessen. Kapható nálla vízhatlan kenőcs és kordovány-ír, mellyek használsa mellett a' bőr jó állapotban megtartatik.

Ein Haus

von 6 bis 8 Zimmern, mit Speisekammer, Keller, Stallung auf 4 bis 6 Pferde und auf 2 Kühe, versehen, wird von einer einzelnen Partei aufzunehmen gesucht. Eigenthümer derlei Häuser belieben sich näherer Verständigung wegen in der Redaktions-Kanzlei zu melden.

Bérbe adandó bolt.

„Arany bárány“ című házbani szeglet-bolt hérléso iránt Andrasits Antal ügyész úrral értekezhetni.

Gewölb = Vermietung.

Das Gewölb in Hause „zum goldenen Lamm“, wird durch Herrn Fiskalen Anton Andrasits vermietet.

Ein Gewölb

sammt Nebenzimmer, Küche und Keller, ist in der Kreuzgasse Nro 510, vom 1. November l. J. zu verlaufen. Auskunft hierüber in der, im Hause befindlichen Speisereihandlung „zum blauen Stern“.

Wohnungen zu vermieten.

In dem, hinter der Tököly'schen Kirche neu erbauten v. Tököly'schen stockhohen Hause, sind im obern Trakt 10 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speisekammern, sammt 2 Kellern; — dann zu ebener Erde 6 Zimmer, 2 Küchen und 2 Speisekammern stündlich zu vergeben. Näheres alldort beim Haus = Inspektor.

Zu vermieten.

Im Danzer'schen Hause, Fünfs-Berchengasse Nro 440, ist eine Wohnung im Hofe mit 2 Zimmern, Küche, Speisekammer und Boden; ferner im 2. Stock eine mit 2 Zimmern; so auch ein Weinkeller auf 400 Eimer, täglich zu verlassen, und Näheres im Hause, 1. Stock, Thüre rechts, in der Schreibstube zu erfahren.

Keller zu vermieten.

In der Herrenasse, unter Nro 319, sind 2 Keller stündlich zu vermieten. Näheres alldort im Hause beim

Eigenthümer, Daniel Rodler, oder in dessen Verlags-Gewölbe auf dem Hauptplatz, im Gantner'schen Hause, neben dem Gasthause „zum weißen Kreuz“.

Haus-Verkauf.

Das im Markte Gyorok, in der Hauptgasse bestehende Paul Hasztreiter'sche Haus, welches aus guten Materialien erbaut und ganz neu gedeckt ist, und in dessen einem Gebäude 3 Zimmer, Küche, Speisekammer, ein Keller auf 800 Eimer, nebst einem kleineren, und ein Schüttboden, — im anderen Gebäude aber gleichfalls 3 Zimmer, Küche und Keller auf 500 Eimer sich befinden; außerdem mit 2 großen Stallungen und Wagenschuppen, Schweinstallungen, gutem Brunnen, geräumigen Hof mit Steinmauer umgeben, und einem zierlichen Hausgarten, — nicht minder an einem andern Ort mit einem aus 3 Jochen bestehenden Obst- und Kleearten versehen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer zu Gyorok.

Weingarten = Verkauf.

Der im Világosor Gebirge liegende und 10 Joch enthaltende Johann Eder'sche Weingarten, mit Weinhaus und einem separirten Presshause versehen, — wozu ein im Markte Világos befindlicher, circa 350 Eimer fassender Keller und ein Hausplatz gehören, — ist aus freier Hand, unter annehmbaren Bedingungen, zu verkaufen. Näheres entweder beim Eigenthümer zu Paulis, oder bei dessen, zu Urad in der Kirchengasse, im Ludig'schen Hause wohnenden Ehegattin zu erfragen.

Weingarten zu verkaufen.

Der im Ménéser Gebirg, in der Nachbarschaft des Herrn Lengg, befindliche, 8 Schlein enthaltende Pfläzler'sche Weingarten ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu Urad, in der Rathhausgasse, bei der Frau Eigenthümerin, im eigenen Hause.

Juhak eladási jelentés.

Ns. Temes vármegyéhez kobelezett Német-Remete (Königshof) helységében f. évi Szt. Mihály hava utolsó napjáig szabad kézből eladandó: 150 darab nemesített 4 éves anya-birka, 150 darab tavali jerke, 80 darab nehéz ürü; — megjegyzendő, hogy az eladandó birkák nem mustrált, hanem csak számszeletiek.

Schafe = Verkauf = Anzeige.

Im Orte Königshof, 1661. Temeser Comitat, sind bis Ende September l. J. aus freier Hand zu verkaufen: 150 St. veredelte Seiden = Mutter-schafe, 150 St. Mutter-Lämmer, und 80 St. schwere Rappen; — wohl zu bemerken, daß sämtliche verkäufliche Schafe keine gemusterten, sondern bloß überzählige Schafe sind.

Juhak eladása.

Szalbeck Jakab táblabírónak ns. Csanád megyében lévő Kis-Iratosi pusztáján szabad kézből eladó igen finom's nemes fajú 1000 darab anya-

hirka, 400 idei bárány, 49 kos, és 500 dar. ürü. Közlebbbról értekezhetni helyen a' pusztán, vagy Aradon Póka János ügyésznel.

Schafe = Verkauf.

Im löbl. Csanáder Comitát, auf der Jakob v. Szalbeck Kis-Iratos'schen Pusta, sind von sehr edler Art und feiner Welle, 1000 Stück Mutter'schafe, 400 diesjährige Lämmer, 49 Widder und 500 St. Kappen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres erfährt man daselbst auf der Pusta, oder in Arad beim Fiskalen Johann v. Póka.

Wirthshaus zu verpachten.

In der Unter-Müllergasse, auf der Müller-Herzberge, ist das Gasthaus vom 1. November l. J. auf ein oder mehre Jahre zu verpachten, oder auf Rechnung zu vergeben. Das Nähere allort beim Eigenthümer, Herrn Heinrich Heller, zu erfahren.

Bérleti jelentés.

Házyné asszonyságnak Sega külvárosban az országúton fekvő több tágas szobákból és pinczék-ből álló ház, melly a' korcsmáltatásra alkalmas fekvéssel bir, e' folyó 1844-ik évi November 1-ső napjától bérbe adandó.

Ugyanott találtak több lantz legjobb minőségű szántó-föld, és terjedelmes szőlő, órházzal együtt, mellyek f. évi October 6-tól több évekre bérbe adatnak.

Nem különben a' belvárosban, az iskola-ut-szában fekvő házában vagyon több száz akóra való jó pintze azonnal, és egy padozott padlás f. évi November 1-től kiadandó. — A' feltételeket Házyné asszonyságnak iskola-ut-szában meg-tudhatni.

Pacht = Anzeige.

Das in der Vorstadt Schega, an der Landstraße gelegene, und aus mehren geräumigen Zimmern als auch Kellern bestehende Haus der Frau v. Házy, welches zur Wirthschaftsgelegenheit eine besonders günstige Lage hat, ist vom 1. November l. J. in Pacht zu geben.

Daselbst befinden sich mehre Ketten Ackergründe bester Qualität, und ein ausgedehnter Weingarten sammt Hüters-Haus, welche Realitäten vom 6. Oktob. l. J. auf mehre Jahre zu verpachten sind.

Nicht minder ist in dem, in der innern Stadt, namentlich in der Schulgasse befindlichen Házy'schen Hause, ein guter Keller auf mehre Hundert Eimer stündlich, dann ein verschalter Schüttboden vom 1. November l. J. zu vermietthen. — Die Bedingnisse sind in dem, in der Schulgasse befindlichen Hause der Frau v. Házy zu erfahren.

Haszonbérleti jelentés.

Ns. Arad megyébe kebelezett 's Póka Antal ügyész által haszonbérlet Moroda helységibe a' korcsmáltatásijog, f. 1844-ik évi Szt. Mihály nap-jától kezdve, három és fél évekre haszonbérbe

adandó. A' feltételek Morodán a' haszonbérlet Póka Antalnál, és Aradon Póka János ügyésznel meg-tekintethetők.

Pacht = Anzeige.

In dem, im Krader Comitát liegenden, und durch den Fiskalen Anton Póka gepachteten Orte Moroda, ist die Schankz-Gerechtigkeith von Michaeli l. J. anzufangen, auf drei ein halb Jahre in Pacht zu geben. Die Bedingnisse können zu Moroda beim Pächter Anton Póka, und zu Arad beim Fiskalen Johann Póka eingesehen werden.

H i r d e t m é n y.

Tekintetes Arad vármegye háziszükségére kívántató kenyér-részletek f. évi September 14-én, — ugy a' Legénység ruhái készítéséhez kívántató szabó-, gombkötő- és szüts munkák Sept. 15-én a' számvevői irószobában reggeli 9 órakor tartandó Arlejtés utján foguak megszeresztetni.

R u n d m a c h u n g.

Die zum häuslichen Bedarf des löbl. Krader Comitatz erforderlichen Brotportionen werden den 14. September l. J., — dann die zur Verfertigung der Dienerschafts-Kleidungen nöthigen Schneiders, Schnürmachers und Kürschners-Arbeiten den 15. September in der Rechnungsführungs-Kanzlei, im Wege einer Herabstimmungs-Licitation, angeschafft werden.

H i r d e t m é n y.

Sz. kir. Arad városa részéről közhírét tétetik, hogy az éjjeli kivilágosítás tekintetében, valamint a' Serházban kert kerítéshez megkívántató 2860 darab hasitványok és 100 köböl zab megszerzése végett f. évi September 14-ik napján új-árverés tartatni fog, melyhez minden résztvonnai kívánók hivatalosak.

R u n d m a c h u n g.

Von Seite der königl. Freistadt Arad wird bekannt gemacht, daß hinsichtlich der nächtlichen Beleuchtung der Stadt, wiew auch wegen Anschaffung der zum Bränhauz-Gartenzaun erforderlichen 2860 Stück Palslissaden, dann nöthigen 100 Kübel Hafer, den 14. September l. J. eine neuerliche Licitation abgehalten werden wird, zu welcher theilnehmen Wollende eingeladen werden.

Pacht = Licitations = Rundmachung.

Im Orte Segenthau, löbl. Temeser Comitatz, wird von Seite der Grundherrschaft das Wirthshaus, mit mehren Gastzimmern, Keller, Stallungen, Wagenschoppen und Garten versehen, — mit Vorbehalt des herrschaftlichen Schankes, — dann die Fleischhanerei, Handlungz-Gerechtigkeith und à la minuta Salzverchleiß, wie auch eine Landmühle, den 16. und 17. September l. J. licitirt, und vom 1. November 1844 angefangen, gegen im Voraus zu erlegende vierteljährige Renda, in Pacht gegeben werden. Die Bedingnisse können beim herrschaftlichen Verwalter allort eingesehen werden.

Pacht-Ex citations-Anzeige.

Da bei der letzten dd. 12. August l. J. in dem Fundational-Markte Csakova abgehaltenen Versteigerung die Wein-, Branntweins und Bier-Schank-Gerechtigkeit nicht veräußert wurde, so wird in Betreff vorerwähnter Gerechtsame abermals eine öffentliche Ex citation im Markte Csakova am 11. September l. J., Vormittags, in der verwalterämthlichen Kanzlei abgehalten, so zwar: daß, wenn dieses Recht nicht im Ganzen vom Markte Csakova, und den benachbarten Dörschaften Petromán und Obad veräußert werden könnte, in dem Falle werden die Versteigerungs-Gegenstände auch abgefordert, vom 1. November d. J. angefangen, auf 6 nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben werden.

Pachtlustige, mit hinlänglichem Reugelde versehen, werden hiemit eingeladen.

Csakova am 15. August 1844.

Pacht-Ex citations-Rundmachung.

In der Neu-Urader löbl. Grundherrschaft wird die zu Zaderlak auszuübende Fleischschrotungs- und Schank-Gerechtigkeit sammt einem Einkehrwirthshause, vom 1. November l. J. angefangen, auf drei nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben. Pachtlustige werden zu der am 15. September l. J., Vormittags, im Provisorat's-Amte zu Neu-Urad abzuhaltenden Ex citation eingeladen.

Pacht-Ex citation.

Von der Herrschaft Mercsidorf wird die Schank-Gerechtigkeit, Fleischschrottung, dann das Bräuhaus und Branntweinhaus in Mercsidorf auf 3 Jahre, vom 1. Jänner 1845 an gerechnet, verpachtet. Pachtlustige haben sich mit einem angemessenen Reugelde den 29. September l. J., zu der in der Amt's-Kanzlei zu Mercsidorf, Vormittags 10 Uhr, zum zweiten und letzten Male abzuhaltenden Ex citation einzufinden.

Makkoltatási árverés.

Néhai gróf Fekete Ferencz' zárlott birtokaihoz tartozó Harkály nevezett alatt ismeretes erdőben a' makkoltatás f. 1844-ik évi Szt. Mihály napjától kezdve, f. év September 15-én, reggeli 10 órakor, a' helyszínen találtató Erdős-laknál, árverés útján téli használatra kifog adatni.

Eichelungs-Ex citation.

In der zum Besitzthum weil. Grafen Franz Fekete gehörigen sogenannten Harkályer Waldung wird die Eichelung, von Michaeli l. J. angefangen, den 15. September l. J., Vormittags 10 Uhr, in der an Ort und Stelle befindlichen Försters-Wohnung, für die Winterzeit licitando verpachtet werden.

Birói árverés.

Lippai lakos Jankovits Athanaszknak a' paulisi hegyen létező szőleje, első felesége szül. Bardossy

Czikával nemzett gyermekei részére, a' Lippai t. kamrai Uriszék k. végzése erejével árverés útján eladandó lévén, — ezen árverés határnapjai, és pedig az elsőnek e' f. év September 15-ére, a' második pedig szinte f. év October 6-ára határozott. Venni kívánók tehát a' paulisi község-házhoz a' kitűzött napokon, mindenkor délutáni 3 órakor, megjelenni ne terheltessenek.

Eder János,

kir. kamrai Ellenőr, mint végrehajtó biró.

Gerichtliche Ex citation.

Der im Pauliser Gebirge liegende Weingarten des Lippauer Inwohners, Athanas Jankovits, wird zu Gunsten seiner, mit der ersten Gattin, gebornen Cécilia Bardossy, erzeugten Kinder, in Folge löbl. Lippauer Kameral-Herrensitz-Sentenz licitando verkauft werden. — Die erste Ex citation wird den 15. September und die zweite den 6. October l. J. abgehalten werden, zu welchem Ende Kauflustige an den bestimmten Tagen, stets Nachmittags 3 Uhr, im Pauliser Gemeindegemäus zu erscheinen belieben.

Johann Eder,

k. Kameral-Gegehandlet, als
ereq. Richter.

Weingarten-Ex citation.

Der nach Ableben der Witwe vormalen Ludwig Ober, annun Szokoly, in der Vorstadt Poltura rückgebliebene Weingarten sammt Kefegeschir und Fässer, dann hiezu gehörigem Hause, wird im Wege der am 22. September l. J., Nachmittags 4 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Ex citation, gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden.

Adalbert Frantzely,
Magistratsrath.

Árverési jelentés.

Joanovics Miksa ménesi szőleje, testvérei felperességük alatt ellene lefolyt osztályi per következtében, f. évi September 29-én, délutáni 2 órakor, a' helyszínen árverésnek kitétetni 's végkép eladatni fog.

Sarlot János,
foglaló biró.

Ex citations-Anzeige.

Der im Méneser Weingebirg befindliche Weingarten des Max. Joanovits, wird in Folge des, unterm Aktorate seiner Geschwister, wider ihn abgelaufenen Theilungs-Prozesses, den 29. September l. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle dem Verkaufe ausgesetzt und gänzlich veräußert werden.

Johann Sarlot,
erequisite Richter.

Árverési hirdetmény.

Petronelli Péter nejének az ugy nevezett Tököl templom mellett 213-dik sz. a. jó anyagból

épült háza f. évi September 12-én, délutáni 3 óra-
kor, a' helyszinén tartandó árverés utján eladatni fog.

Szekulits György,
tanácsnok 's biztós.

Licitations = Kundmachung.

Das neben der sogenannten Tököly'schen Kirche,
unter No 213 aus guten Materialien erbaute Haus
der Gattin des Peter Petronelli, wird im Wege der am
12. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und
Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

Georg Szekulits,
Magistratsrath, als Commissär.

Árverési hirdetmény.

Csutsán Miklós aradi kereskedőnek Orovil és
Gelin tájékban fekvő 8 lántz szántó-földjei, f. évi
September 13-án, reggeli 9 órakor, a' földbirtoki
hivatalban tartandó árverés utján, harmadszor és
utoljára, elfognak adatni.

Szekulits György,
tanácsnok.

Licitations = Kundmachung.

Die in der Gelin- und Orovil-Gegend liegenden
8 Ketten Ackergründe des Krader Handelsmannes, Ni-
colaus Csutsán, werden im Wege der am 13. Sep-
tember l. J., Vormittags 9 Uhr, im Grundbuchamte
abzuhaltenden Licitation, zum dritten und letzten Male
verkauft werden.

Georg Szekulits,
Magistratsrath.

Birói árverés.

Karaguli Bálint Pernyáva külvárosbani lakosnak
495 sz. a. fekvő házhelye, ns. Arad város tanácsa
részéről m. 1843-ik évi November 14-én j. k. 2476
sz. a. kelt ítélet folytában Kretzer Florián hely-
beli polgár úr részére f. évi September 15-én, dél-
utáni 3 órakor a' helyszinén tartandó árverés ut-
ján eladatni fog.

Joanovits Pál,
tanácsnok, mint foglalo bíró.

Gerichtliche Licitation.

Der in der Vorstadt Pernyava, unter No 495
befindliche Hausplatz des Valentin Karaguli, wird laut
dem dd. 14. Nov. 1843, unter No 2476 gefällten gericht-
lichen Spruche, zu Gunsten des diesortigen Bürgers,
Herrn Florian Kretzer, den 15. September l. J., Nach-
mittags 3 Uhr, an Ort und Stelle licitando verkauft
werden.

Paul Joanovits,
Magistratsrath, als exec. Richter.

Árverési jelentés.

Pfeifer árvák' bárány utszában 91 sz. alatti
házok, a' nagykoruak kérelmére költ na. városi

tanács végzésénél fogva' f. évi September 16-án.
délutáni 3 órakor, a' helyszinén árverés utján, vagy
szabad alku mellett is, a' legtöbbet ígérőnek ela-
datni fog.

Joanovits Pál,
tanácsnok, 's árverési biztós.

Licitations = Anzeige.

Das in der Lammgasse, unter No 91 bestehende
und den Pfeifer'schen Waisen angehörige Haus, wird
auf Ansuchen der Majorennen, in Folge städt. Rath's-
schlusses, den 16. September l. J., Nachmittags 3
Uhr, an Ort und Stelle licitando oder auch gegen freie
Uebereinkunft, dem Meistbietenden verkauft werden.

Paul Joanovits,
Magistratsrath, als Licitations-Commissär.

Birói árverés.

Közhiré tétetik, miképen Vajna Sándor vilá-
gosi háza, ahoz tartozó istáloval, mintegy 500
akóra való erős kőanyagból készült pintzével, 's
dézma alól mentesített szőlővel, September 17-én
a' helyszinén tartandó másodszeri, 's így utolsó
árverés utján, biróilag eladandó lesz; melyre a'
t. cz. venni szándékozók hivatalosak.

Teigert Mihály,
uradalmi számadó tiszt, mint végrehajtó bíró.

Gerichtliche Licitation.

Es wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht,
daß das Világoser Haus des Herrn Alexander Vajna,
samt der dazu gehörigen Stallung, dann einem circa
500 Simer fassenden, und aus guten Materialien er-
bauten Keller, und einem zehentfreien Weingarten, im
Wege der am 17. September l. J., an Ort und Stelle
abzuhaltenden zweiten und letzten Licitation, gerichtlich
verkauft werden wird, zu welcher Licitation Kauflustige
geziemend eingeladen werden.

Michael Teigert,
herrsch. Verrechnungs-Beamter, als exec. Richter.

Weingarten-Rechnungs-Licitation.

Die heuer anzuhoffende Rechnung des im Világoser
Gebirge liegenden weil. Paul Lohser'schen Weingar-
tens wird den 21. September l. J., Nachmittags 2
Uhr, an Ort und Stelle, gegen gleich bare Bezahlung,
licitando verkauft werden.

Albert Frantzely,
Magistratsrath.

Birói árverés.

Ns. Bochdanovits Florián úrnak erdő-utszá-
ban helyzett 's jó anyagból épült 380-dik sz. alatti
háza birói foglalás alá vétetvén, f. évi September
hó 27-én mint első, 's October hó 30-án mint má-
sodik 's utolsó a' helyszinén mindenkor délutáni
3 órakor tartandó birói árverés utján a' legtöbbet
ígérőnek örökösen eladatni fog.

Sarlot János,
foglalo tanácsnok.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Waldgasse, unter No 380 aus guten Materialien erbaute, und unter Execution genommene Haus des Herrn Florian v. Hochdanovits, wird im Wege der am 27. September l. J. zum ersten, dann 30. Oktober l. J. zum zweiten und letzten Mal, stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, dem Meißbietenden für immer verkauft werden.

Johann Sarlot,
creq. Magistratsrath.

Árverési hirdetmény.

Néhai Klein Franciska asszony után hátramaradt 's a' sziget-utszában 302-ik sz. a. helyzett ház f. évi September 30-án, délutáni 3 órakor a' helyszínen tartandó árverés útján elfog adatni.

Frantzely Albert,
tanácsnok.

Licitations-Kundmachung.

Das nach Ableben der Frau Franziska Klein rückgeliebene und in der Inselgasse unter No 302 befindliche Haus, wird im Wege der am 30. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

Albert Frantzely,
Magistratsrath.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Das in der Vorstadt Schega unter No 7 bestehende Haus des Thoma Csintyan, den 8. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Pernyawa unter No 898 befindliche Haus des Michael Gazsi, den 9. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das gleichfalls in der Pernyawa unter No 893 stuirte Haus des Michael Kospér, den 10. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Pernyawa unter No 681 bestehende Haus des Stephan Szölösy, den 11. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Pernyawa unter No 733 befindliche Haus des Andreas Bárdi, den 12. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Vorstadt Pernyawa unter No 552 vorfindige Haus des Johann Gazsi, den 13. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Pernyawa unter No 896 stuirte Haus des Stephan Kotsis, den 14. September l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Concurs *).

Gegen den Krader Insassen Georg Szavits ist vom Magistrate der kbnigl. Freistadt Krad der Concurs auf den 24. September l. J. angeordnet, und zum einflussweiligen Vlasse-Curator Herr Magistratsrath Paul Joanovits, zum Litis-Curator aber Herr Fiscal Ferdinand Scheinert ernannt.

*) Kiszegzetott a' városkapujára Aug. 29-én 1844.

Pesther Marktbericht.

Der Johanni-Enthauptungs-Markt behauptete sich bis zum Schlusse in seiner Lebhaftigkeit. Die Geschäfte in allen Manufaktur-Gattungen waren sehr erheblich und besonders hatten Luche bei merklicher Preiserhöhung einen großen Absatz. — In Landesprodukten ging es ebenfalls regsam her. Ginschurige Wolle wurde zu bedeutend gesteigerten Preisen so stark aufgekauft, daß das kleine unveräußert gebliebene Quantum kaum hinreichen wird, den Bedarf bis zur nächsten Schur zu decken, und daher ein weiterer Preisausschlag in Aussicht gestellt ist. Winder lebhaft ging es mit zweischurigen Winterwollen und Fackelwollen. — Tabak, wenig Zufuhr. — Küßel und Knoppeln blieben gedrückt. — Talg hatte fast gar keine und Pottasche geringe Nachfrage. — Ochsen, Kühe und Rosshäute, durch den starken Aufkauf im Preis gesteigert. — Weine und Getreide sehr billig. — Der Kleinhandel lebhaft. (P. Hdsly.)

Locales.

Dem Vernehmen nach entwendete dieser Tage ein weiblicher Diensthote der Frau v. M. mehreres Silberzeug, Wäsche und Kleidungen, und entwich nach vollbrachter That, ohne ihn bis jetzt habhaft zu werden. — So steht es bei uns mit den Diensthoten, und wird in Zukunft vermuthlich noch schlimmer werden, da gegenwärtig in Lemeßwar eine respectable Diensthoten-Ordnung eingeführt ist, wess Ursache alle unordentlichen Diensthoten sich von dort entfernen, und zum Theil vermuthlich auch Krad besuchen werden!

Die Sterblichkeit des Hausgeflügels herrscht einige Zeit schon, sowohl bei uns, als auch in andern nicht sehr entfernten Orten. — Die Symptome der Krankheit sind Niedergeschlagenheit und krampfartiges Zucken der Thiere; bei Eröffnung derselben findet man das Blut schwarz und wässerig.

Unterschiedliches.

—* Das der letzte Pesther Markt gut war, ist bekannt, weniger aber, wie trefflich es für einen Wollhändler ausfiel, der nicht allein seinen ganzen Vorrath an Wolle zu sehr bedeutenden Preisen verkaufte, sondern auch an einem Tage drei seiner Töchter an Mann brachte. Es ist wohl keine Frage, welches das bessere Geschäft war?

—* Während dieses Marktes waren so viele Diebe am Plage, daß sie nicht mehr einzeln, sondern forns

(S. Fortsetzung.)

lich zu 10 und 15 auf einmal eingebracht wurden. Man hört aber auch in der That auffallend wenig von Diebstählen, bis auf einige wenige, woran aber offensbare Nachlässigkeit der Beteiligten einen großen Theil der Schuld trägt. (Ung.)

—* Unter andern neuen Verkaufsgegenständen wurden diesen Markt auch Kaffeetücher ausgedoten, in welchen die fünfte Scene aus „Tiszujitás“ eingewebt ist. (Pesth. Tagebl.)

—* Die Zahl der Züchtlinge im Arbeitshause zu Pesth beträgt gegenwärtig 190. Diejenigen, welche sich eine Zeit lang entfernt hatten, mit andern Worten, die entwischt waren, sind bereits sämtlich wieder eingebracht.

—* Viele wundern sich, daß trotz der günstigen Ernte die Fruchtpreise noch immer nicht recht sinken wollen; dies liegt einfach darin, daß jetzt auf Stärke so viel Weizen aufgeht, indem unsere Damen ihre Röcke so lange foltern, bis sie eine Steifheit wie ein Brett erlangen. Käme doch Jemand, der die großen Worte unserer Tagespolitik, wo doch auch nichts dahinter steckt, nebst diesem betrügerischen Cordonpoint von Steifböden devalvirien würde, indem beide gleichmäßig einen ehrlichen Reel auf's Eis führen. B. H.

—* Sämtliche Stuger sollten dem Vereine beitreten, welcher das Hutabziehen abschafft. Ihre Köpfe, so arm an Gehalt, können keinen Abzug vertragen.

—* Die kalcutischen Münzen zeigen als Gepräge zwei einander umarmende Teufel mit der Umschrift: „Denk an dein Volk“. Der Teufel als Schutzpatron des Geldes! — kann es wohl eine sinnigere Allegorie geben?

—* Aktionäre sollten sich um die Ehre kein graues Haar wachsen lassen, es liegt schon in den Worten: „Aktie ohn' Ehre.“ (Ung.)

—* Woher kommt das Wort Tailleur? — Zwei freundliche Wamsells gingen unter den Linden in Berlin. „Ich will hier zu meinem Schneider gehn,“ sagte die Eine. — „Sage doch nicht immer Schneider, det is man jemeene, sage Talljör!“ — „Nach Dir nich puszig,“ antwortete jene, „weest Du denn ooch, woher det Wort Talljör kömmt?“ — „Ne!“ — „Siekst Du! Talljör, det heest so viel als Tallje her! Denn der muß die Tallje herschaffen, und wenn er det Deubels wär.“ (Sp.)

—* In Buenos-Ayres ist von Staatswegen verboten worden, daß die Leute nach einem Todesfalle in ihrer Familie Trauerkleidung anlegen. Die Männer dürfen nur einen schwarzen Flor am Arme, die Frauen ein schwarzes Band am Handgelenke tragen.

—* Gegen die Höpfe wurde viel geeifert; aber erst die Guillotine, det sie unbequem waren, hat sie abgeschafft.

—* Wer sich beherrscht, herrscht auch, wenn er Andern dienen muß. (Pesth. Tagebl.)

VI. Jahrgang. 1844. Nro 36.

—* (Sicheres Mittel gegen die Rindviehseuche.) Bei der Viehseuche, die seit dem Herbst 1793 in verschiedenen Gegenden Pommern's wüthete (so lautet ein Bericht in der damaligen Berliner Zeitung, von meinem seligen Vater daraus geschrieben), haben unter andern in dem Stettin'schen Amtsdorfe Fiederborn alle Wirthe fast ihren ganzen Viehstand verloren, bis auf den einzigen Bauer Steinke, dem nicht ein einziges Haupt gefallen ist. Eben dies war auch der Fall, als vor einigen Jahren im gedachten Dorfe unter dem Rindvieh die Lungenkrankheit grassirte. Während damals andere Hauswirthe ihr Vieh einbüßten, verlor der Steinke auch nicht ein Stück. Dieses auffallenden Umstandes wegen ließ die Kriegs- und Domainenkammer zu Stettin diesen Bergang durch einen dazu abgeordneten Commissarius untersuchen, und diesem zeigte der Bauer Steinke an, daß er eine Latwerge habe, welcher er die Erhaltung seines Viehstandes verdanke, und solche bestehe aus folgenden Stoffen:

2 Eßel voll Theer, 2 Hände voll Salz, 1 Hand voll Knoblauch, 1 Eßlöffel voll Water (Mutterkraut), 1 Eßlöffel voll Rauentraut (Pestilenzkrant), 1 Eßlöffel voll Meerrettig, 2 Eßlöffel voll gebrannte und gestoßene Wachholderbeeren, 1 Eßlöffel voll Angelicawurzel. Alles wird gut untereinander gemischt, und ein Eßel voll des Morgens dem Vieh ins Maul mit einem Pinzel gestrichen.

Da vorstehende Stoffe, nach Erklärung des Gesundheits-Collegiums, der Fäulniß kräftig widerstehen, so bringt die königl. Kriegs- und Domainenkammer dieses Mittel gegen die Rindviehseuche hiemit zur allgem. Kenntniß, damit solches zur Verhütung der Ansteckung nach eines Jeden Gutbefinden gebraucht werden könne.

Daß vorstehende, vom Bauer Steinke in Fiederborn mit dem gesegnetsten und günstigsten Erfolge gebrauchte Latwerge sich auch neuerlich bei der Löferdürre bewährt habe, solches kann ich aus eigener Erfahrung, wenigstens aus eigener Anschauung, nach Pflicht und Gewissen versichern. Als nämlich im Kriege 1813 durch Einschleppung zuerst das Rindvieh auf dem Anhalt'schen, damals v. Bredow'schen Rittergute Grimme bei Zerbst, meinem Geburtsorte, erkrankte, und der aus Zerbst herbeigerufene Thierarzt Hise die Krankheit für die pestartig wüthende Löferdürre erkannt hatte, griff mein Vater sofort, ehe noch im Dorfe selbst ein Stück Vieh erkrankt war, nach diesem empfohlenen Mittel. Es wurden sofort die nöthigen Stoffe herbeigeschafft, die härtern im Mörser gestoßen und gequetscht, mit Theer gemischt, und unsern damals noch ganz gesunden Kühen nach Vorschrift eingegeben.

Alle unsere Nachbarn retteten kaum ein Stück; unsere Kühe dagegen, welche dicht neben den kranken Ochsen des Schulzen Knape in einem lustigen Stalle standen und fortwährend die Latwerge sehr gern aus freien Stücken und ohne Zwang fraßen, blieben völlig verschont; auch nicht ein Haupt, wie bei jenem Steinke einst in Fiederborn, ist uns erkrankt, geschweige denn gefallen! Ich halte es daher für nicht überflüssig, solches hiemit öffentlich zum allgemeinen Gebrauch bei vorkommenden Fällen in der viel gelese- nen landwirthschaftlichen

den Dorfzeitung bekannt zu machen, beziehungsweise an dieses bewährte Mittel den Landwirth und Viehbesitzer zu erinnern, und würde es mir sehr erfreulich sein, wenn auf diese Weise bei den so häufig auf dem Lande sich äußernden Rindviehkrankheiten, dem Landwirth ein kräftiges, wirksames Schutzmittel *) in die Hände gegeben, wenn auf diese Weise den schmerzlichsten Verlusten vorgebeugt würde. Ich halte mich wenigstens verpflichtet, diese Latwerge, davon ich kürzlich das Rezept in einer Abschrift meines Vaters, des Predigers zc. Gabbe vorgefunden habe, und das sonst nach meinem vielleicht nicht fernem Tode mit andern Papieren vernichtet werden möchte, wiederum an das Licht der Oeffentlichkeit zu ziehen. Möge Gott seinen Segen auf diesem Mittel für die fernsten Zeiten ruhen lassen! Kapelle bei Dessau, im Februar 1844.
L. Gabbe, Pastor.

*) Daß die Latwerge mehr ein Schutz, als Heilmittel sei, scheint mir selbst als Laien in der Heilkunst über allen Zweifel erhaben. Denn fast sämtliche Stoffe sind ja auch sonst bei ansteckenden Krankheiten u. s. w. als Schutzmittel mit Erfolg angewendet worden. G.

Mit dem Arader Eilwagen sind von Pesth angekommen,

Montag den 2. Sept.:	Dienstag den 3. Sept.:
Madame Abian.	Frau v. Gast.
— Kolleritz.	— Kiss.
Herr Neuffer.	Herr Basch.
— Winkler.	— Schulhof.
	— Singer.
	— v. Strog.

Nach Pesth abgefahren,
Donnerstag den 5. Sept.:
Frau v. Hapfel. | Herr v. Izsáky.
Herr v. Bedekovich. | — Pollak.
— v. Hegyi. | — v. Telbisz.

Gehobene Lotto-Nummern zu Temeswar den 6. September 1844:
2, 29, 43, 37, 78.

Die nächsten Ziehungen sind den 18. und 28. September.

Früchtenpreise zu Krad den 6. Sept. 1844.

Namentlich:	Ein Preß-Meßgen in W.W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	G a t t u n g					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	3	22½	3	15	3	—
Halbfrucht	2	22½	2	15	2	10
Korn	2	7½	2	3	2	—
Gerste	1	45	1	42	1	37½
Hafer	1	36	1	24	—	—
Ruturus	2	37½	2	36	2	30
1 Zent. Heu, gebundenes	4	—	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

Berichtigung. In der vorigen Nummer dieser Blätter, im Nekrolog, Seite 228, 11. Zeile, soll es heißen: Zwölf ministrantisch gekleidete israel. Chorenaben, angeführt von ihrem Chordirektor, Prof. Ignaz Beck, und gefälliger Mitwirkung einiger Herren vom katholischen Chorz-Veronale, wechselten mit Trauerchören ab.

Wasserstand der Marosch: Den 6. September Früh 8 Uhr: 1' 10" 0''' ober Null.

August	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
25	Herr Samuel Deutsch, Kaufmann	Jr.	58 J.	Angina	Theatergasse.
—	Jacob Kováts, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	¼ —	Mundfäule	Vorstadt Pernyawa.
26	Johann Karázel, Maurergefell	Kath.	24 —	Hirnerschütterung	detto 461
—	Joseph Kettig, Schneidergefellens S.	—	18 St.	Unzeitig	Edlspachergasse 845
—	Klara Gyranovits, Dienstbotens L.	—	14 L.	Fraisen	Vorstadt Pernyawa 4
—	Wasa Kollar, Tagelöhner	Gr.n.u.	76 J.	Altersschwäche	Vorstadt Gaja.
27	Joseph Jalkovský, Zimmergefell	Kath.	21 —	Lungensucht	Vorstadt Pernyawa 165
—	Frau Barbara Lister, städt. Dekanoms-G.	—	52 —	Gallfieber	Bischofgasse 42
—	Čida Pofurar, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	7 —	Fraisen	Vorstadt Gaja 511
—	Joseph Straubert, Kaufmanns S.	Kath.	5 W.	detto	Herrengasse 407
—	Georg Marian, Tagelöhner	Gr.n.u.	60 J.	Nervenfieber	Vorstadt Pernyawa 411
—	Marie Kbnig, Zigeuner Musikantens L.	Kath.	3 L.	Unzeitig	Theatergasse 39
7	Frau Fronka Putnik, Schneidermeisters G.	Gr.n.u.	20 J.	Nervenfieber	Bischofgasse 41
28	Dem Johann Reisinger, Maurergef., sein R.	—	—	Todtgeboren	Hühnergasse 105
29	Hr. Savra Ghulitz, Kürschnermeister	—	53 J.	Lungensucht	Vorstadt Scharlad 247
30	Meliga Alexin, Tagelöhners L.	—	3 L.	Unzeitig	Vorstadt Gaja 214
31	Barbara Rhum, Zimmergefellens L.	Kath.	8 W.	Wechselfieber	Sonnengasse 707
—	Franz Fodor, Dienstbotens S.	—	1 —	Verhungert	detto 759
—	Pera Herevas, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	7 L.	Kopfwassersucht	Vorstadt Pernyawa.

Berichtigung: Hinsichtlich des im v. Bl., unterm 21. August angezeigten Verstorbenen, soll es heißen: Den 20. Aug.: Hr. Gustav Langer, gew. Cadets-Feldwebel, Kath., 26 J. alt, an der Lungensucht, Ferdinandgasse Nr. 782.